

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

8. SEPTEMBER 2017

96. Jahrgang | Nr. 36

Redaktion und Inserate:
Rieherer Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Gemeinderat: Bürgerliche Allianz und die GLP präsentieren Kandidaturen

SEITE 2

Referendum: SVP wendet sich gegen Bebauungsplan für Tiefgarage im Dorfkern

SEITE 2

Laserspiel: Neuartiges Spielangebot im Sarasinpark

SEITE 3

Sport: Schachgesellschaft Riehen fällt aus der Titelentscheidung

SEITE 15



SEITE 11

DORFFEST Dank Improvisationsvermögen und guter Laune der Samstagsnäse getrotzt

Ein Fest für die Dorfgemeinschaft



Drei Tage Geselligkeit und Spass: der Lunapark im Sarasinpark, der am Rieherer Dorffest ein Anziehungspunkt für die Jugend war.

Fotos: Philippe Jaquet

Trotz doppelt verregnetem Samstag wurde das Rieherer Dorffest vom vergangenen Wochenende ein Erfolg und hat sozusagen die heisse Phase des Wahlkampfes eingeläutet.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

In jüngerer Zeit hatte das Dorffest seine Bedeutung als Plattform der Parteien im Hinblick auf die kommenden Gemeindewahlen etwas verloren. Diesmal allerdings waren die politischen Parteien präsenter als auch schon. Man besuchte sich gegenseitig in den entsprechenden Beizen und Bars. Die FDP hatte zu verschiedenen Polit-Talks eingeladen und auch bei der LDP und SVP waren die kantonalen Parteispitzen zu Gast. Die SP übte sich an ihrem Pizzastand mit echtem Pizzaofen in Zusammenarbeit mit der Gemeinderatskandidatin der Grünen und die EVP suchte im Webergässchen intensiv das Gespräch mit der Basis. Zu besprechen gab es einiges, hatte doch erst am Mor-

gen des ersten Dorffesttages die Bürgerliche Allianz ihr Fünfer-Ticket vorgestellt und demonstrativ bürgerliche Einheit beschworen – derweil die SVP still und heimlich das Referendum gegen die Tiefgarage im Dorf ergriffen hatte, eine Nachricht, die auch am Dorffest langsam die Runde machte.

Begegnungen im Mittelpunkt

In erster Linie aber war das diesjährige Dorffest intensiver als auch schon ein Fest von Riehen für Riehen. Die persönlichen Begegnungen standen im Mittelpunkt, weniger die grossartigen Attraktionen. Die Stimmung war ausgelassen, aber friedlich. Es kam zu keinen nennenswerten Zwischenfällen.

Diesmal gab es keine zentrale Festbühne. Was nicht heisst, dass es nicht kulturelle Höhepunkte gegeben hätte. Am Freitag- und Samstagabend dominierten verschiedene Guggenmusiken, die ihre Platzkonzerte gaben. Zehn Basel-Städter Blasmusikvereine präsentierten im Rahmen ihrer «Musikstafette» ihr Können am Samstag und Sonntag an drei verschiedenen Schauplätzen und das Philharmonische Orchester trat im Festtrubel mit einem Horn-Quartett und mit einer Salonmusikbesetzung auf. Ein Handörgeler brachte die Leute zum Schunkeln, beim FC Amicitia ging mit einem musikalisch vielseitig begabten Duo die Post ab und beim Verein «Zur Chässchnitte» überzeugte die Bluesrockband «Moiras Junkyard». Die Stadt-Jodler sangen, diverse DJs sorgten für lautstarke Stimmung – und die Alphütte, die verschiedene Handwerker extra für die drei Festtage ans Gemeindehaus gezimmert hatten, war abends so proppenvoll, dass kaum mehr reinkam, wer nicht rechtzeitig drin war. Am Morgen allerdings hatte es viel Platz in dieser Festhütte der Extraklasse ...

Abschied für OK-Chef Bärtschi

Die elfte Auflage des Dorffestes seit der Premiere zur 450-Jahr-Feier war das letzte Dorffest für OK-Präsident Hansruedi Bärtschi. Im Rahmen der Festeröffnung vom frühen Freitagabend wurde Bärtschi von Gemeindepräsident Hansjörg Wilde für seine langjährige intensive Arbeit gebührend gewürdigt und mit einer exklusiven Riehen-Uhr belohnt. Zuvor hatte Bärtschi, fotogen flankiert von Mitgliedern des Bunten Haufens Basel in historischen Kostümen, als Ehrengast Robert Kalman Raduly nach vorne gebeten. Der Bür-



Robert Kalman Raduly, Bürgermeister von Miercurea-Ciuc/Csíksereda, sprach an der Festeröffnung auf dem Dorfplatz.

germeister aus Riehens rumänischer Partnerstadt Miercurea-Ciuc/Csíksereda lobte in seiner auf Englisch gehaltenen Rede die demokratischen Strukturen in der Schweiz.

Geteilte Aufnahme fand der Auftritt von Dorfkirche-Pfarrer Dan Holder, der zum Abschluss ein Gebet sprach. Die einen fanden es schön, den anderen ging der Segensgruss dann doch etwas zu weit. Auf jeden Fall hatten sich die Freikirchen mächtig ins Zeug gelegt und in ihrem Zelt auf dem Dorfplatz ein Unterhaltungsprogramm auf die Beine gestellt, das sich sehen lassen konnte – und das nicht nur für die Strenggläubigen ...

Lunapark und Pfadi

Eine Attraktion vor allem für das jüngere Publikum war der Lunapark im Sarasinpark mit einem Kettenkarussell und einer Botschaubahn. Der Renner für die Kinder war aber einmal mehr der riesige Stand der vereinigten Rieherer Pfadis, die diesmal zum Spacebubble-Spielen einladen und wieder ihren beliebten Kinderpass anboten, zum Thema «Pfadi im All».

Ein Dauerthema war das Wetter. Hält es? Hält es nicht? Das war schon Tage vor dem Fest die bange Frage. Am Freitagabend war es noch trocken, aber am frühen Samstagmorgen regnete es in Strömen. So litten der Morgen und der frühe Nachmittag unter den schwierigen Verhältnissen – bis es um drei Uhr nachmittags auftrat und die Leute aufs Festgelände strömten. Aller-

dings ohne die Rechnung mit Petrus gemacht zu haben, denn der liess es zwischen sieben und neun nochmals so richtig schütten, was immerhin für volle Festzelte sorgte. Und in vielen Beizen für ordentlich Umsatz. So viel, dass einige am Sonntag nicht mehr das volle Angebot anbieten konnten. Danach blieb es bis zum Festende am Sonntagabend trocken. Am Sonntag schien sogar lange Zeit die Sonne.

Weitere Bilder vom Dorffest gibt es auf den Seiten 12 und 13.

MEINUNG

Machtkampf



Die Parteien rechts und links blasen zum Machtkampf, wenn am 4. Februar 2018 der Gemeinderat neu gewählt wird. Mit einem Fünfer-Ticket will die

«Bürgerliche Allianz» nicht nur die bisherigen vier Sitze von LDP, FDP und CVP mit «ihrem» parteilos-bürgerlichen Gemeindepräsidenten verteidigen, sondern die bürgerliche Macht mit dem Gewinn eines SVP-Sitzes ausbauen. Auf bürgerlicher Seite treten also für den Gemeinderat die Bisherigen Silvia Schweizer (FDP) und Daniel Albietz (CVP) sowie die Neulinge Daniel Hettich (LDP) und Felix Wehrli (SVP) an. Sie wollen den Gemeindepräsidenten Hansjörg Wilde behalten und setzen auf die Kraft des gemeinsamen Tickets. Die SP hält dagegen und schickt neben ihrem bisherigen Gemeinderat Guido Vogel ihren Ex-Co-Präsidenten Martin Leschhorn ins Rennen, und zwar nicht nur für den Gemeinderat, sondern auch als Kandidat fürs Präsidium. Zusammen mit der Grünen Cornelia Birchmeier und den bisherigen EVP-Gemeinderätinnen Christine Kaufmann und Annemarie Pfeifer stellt sich dem bürgerlichen Fünfer-Ticket ein Quintett aus Links-Grün-Mitte entgegen, das «die bürgerliche Macht brechen» und wieder Konsenslösungen möglich machen will.

Sozusagen zwischen den Fronten steht die grünliberale Kandidatin Katja Christ, die sich als Mittlerin sieht. Der Machtkampf der politischen Extreme scheint mir nicht das, was Riehen in den nächsten Jahren weiterbringen könnte. Es wird Gewinner und Verlierer geben und die Gewinner werden in starke Versuchung geraten, ihre Positionen ohne Wenn und Aber durchzusetzen. Was Riehen aber braucht, ist ein Gemeinderat, der Lösungen findet, die sich auch innert nützlicher Frist umsetzen lassen. Und politische Gremien, die über längere Zeit einer bestimmten Linie treu bleiben und nicht auf halbem Weg wieder kehrtmachen oder sich in Uneinigkeit blockieren.

Rolf Spiessler-Brander

Reklame teil

adullam
Spital · Pflegezentren

RZ043118

Gesundheit im Alter

Schützengasse 37/60
4125 Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

Reklame teil

FONDATION BEYELER
28. 5. – 1. 10. 2017

WOLFGANG
TILLMANS

RZ043195

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

Landfrauenbohnen lieben

unseren hausgemachten Saucisson

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

RZ043195



9 771661 645008

3 6